

Der Nießbrauchssklave im römischen Recht

Zugleich ein Beitrag zum Sklaven
bei mehreren Berechtigten

von
Benedikt Strobel

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter

ESV.info/978-3-503-23689-3

Umschlaggestaltung unter Verwendung der Abbildung:

Le marché aux esclaves von Gustave Boulanger,

Quelle: [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Die_Gartenlaube_\(1891\)_b_025.JPG](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Die_Gartenlaube_(1891)_b_025.JPG)

ISBN 978-3-503-23689-3 (gedrucktes Werk)

ISBN 978-3-503-23690-9 (eBook)

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2024

www.ESV.info

Satz: L101 Mediengestaltung, Fürstenwalde

Druck: Hubert & Co., Göttingen

Inhalt

Vorwort	IX
A. Einleitung	1
I. Überblick	1
II. Aufbau der Arbeit	3
III. Begrifflichkeiten	3
IV. Quellen	5
V. Literatur	6
VI. Methodische Vorbemerkungen	7
B. Subjekt und Objekt des Nießbrauchs an einem Sklaven	8
I. Die Parteien des Nießbrauchs an einem Sklaven	8
1. Grundlagen	8
2. Erwerberseite	9
3. Gewaltunterworfenen	13
4. Personenmehrheiten	13
5. Putativnießbrauch	14
II. Der Sklave als Nießbrauchsgegenstand	14
1. Relevanz von Mängeln des Nießbrauchssklaven	15
2. Eigentum und <i>servus sine domino</i>	18
a. Nichtberechtigter	18
b. Bedingtes Vermächtnis	19
c. <i>Servus sine domino</i>	20
aa. Grundsätzliches	21
bb. Einzelheiten	21
cc. Dereliktion?	43
dd. Exkurs zur sonstigen Begriffsverwendung	53
3. Miteigentum	111
4. <i>Statuliber</i>	112
a. Bereits bestehender Nießbrauch	113
b. Bereits bestehender <i>statuliber</i>	114
c. Gleichzeitige Anordnung	116
5. <i>Liber homo bona fide serviens</i>	123
C. Begründung und Erlöschen des Nießbrauchs an einem Sklaven	124
I. Die Begründung des Nießbrauchs am Sklaven	124
II. Das Ende des Nießbrauchs am Sklaven	126
1. Konfusion	127
2. Sonderfall	127

3. Ersitzung	130
4. <i>Non usus</i>	133
5. Gefangennahme	136
6. <i>Cessio ususfructus</i>	137
7. Tod	138
8. Verpfändung	150
D. Inhalt des Nießbrauchs an einem Sklaven	151
I. Allgemeines zum Nießbrauchssklaven	151
II. Die Befugnisse des Nießbrauchers	153
1. <i>Potestas</i>	153
2. Keine Veräußerung und keine Freilassung	154
3. Das Züchtigungsrecht	156
4. Die Besitzlage	157
III. <i>Peculium</i>	158
E. Erwerb durch einen Nießbrauchssklaven	160
I. Allgemeines	160
II. Der <i>partus ancillae</i> im Rahmen des Nießbrauchs als Erwerb?	164
1. Eigentum am Kind	164
2. Nießbrauch am Kind	170
III. Der Erwerb durch den Nießbrauchssklaven	172
1. Grundsatz	172
2. Die Zuwendungen Dritter an den Nießbrauchssklaven von Todes wegen	243
3. Die unentgeltlichen Zuwendungen Dritter an den Nießbrauchssklaven <i>inter vivos</i>	256
4. Mehrere Nießbraucher / <i>bona fide possessores</i>	265
5. Sonderfälle	273
6. Die Besonderheiten des <i>servus usuarius</i> beim Erwerb	274
7. Sonstige vergleichbare Fälle	275
a. <i>Servus dotalis</i>	275
b. <i>Servus pigneratus</i>	275
c. <i>Vi aut clam aut precario</i>	278
d. <i>Servus fiduciarius</i>	278
e. Das Hauskind <i>in mancipio</i>	283
f. <i>Bona fide possessor</i>	284
8. Ende des Erwerbs	284
IV. Interne Geschäfte zwischen Nießbrauchssklave und Nießbraucher respektive Eigentümer	286

F. Rechtsbehelfe für und gegen den Nießbraucher	298
I. Rechtsbehelfe des Nießbrauchers	298
1. Gegen den Eigentümer	298
2. Gegen Dritte	308
II. Rechtsbehelfe des Eigentümers	309
1. Gegen den Nießbraucher	309
2. Gegen Dritte	312
III. Rechtsbehelfe eines Dritten	313
1. Gegen den Nießbraucher	313
2. Gegen den Eigentümer	328
IV. Sonstiges	329
G. Operae servi	330
H. Schluss	335
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	343
Stichwortverzeichnis	361
Quellenverzeichnis	365

Vorwort

Dieses Buch ist die überarbeitete Fassung meiner Habilitationsschrift, die im Sommersemester 2020 von der Juristischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München angenommen wurde.

Größter Dank gebührt meinen Betreuern, Herrn Prof. Dr. Johannes Platschek, Herrn Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Alfons Bürge und Herrn Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Kindler für die rasche und reibungslose Durchführung meines Habilitationsverfahrens.

Herrn Prof. Dr. Johannes Platschek schulde ich überdies größten Dank für die Gewährung einer Mitarbeiterstelle, welche mir die Anfertigung dieser Arbeit ermöglichte, für die Einräumung jener umfassenden Freiheit, aufgrund der erst wissenschaftliche Arbeit gedeihen kann, sowie für unzählige wertvolle Hinweise, Anregungen und Diskussionen.

Herrn Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Alfons Bürge gebührt tiefster Dank für das Wissen, das er mir in den vergangenen 15 Jahren vermittelt hat, und dafür, dass er mir auch menschlich stets ein Vorbild war.

Weiter danke ich den Mitarbeitern des Leopold-Wenger-Instituts für Antike Rechtsgeschichte und Papyrusforschung für zahlreiche fruchtbare Hinweise und Gespräche.

Den Herausgebern, Frau Prof. Dr. Susanne Lepsius, M. A. (Chicago), Herrn Prof. Dr. Johannes Platschek und Herrn Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Bernd Schünemann, danke ich für die Aufnahme in die Reihe.

Konstanz, im Frühjahr 2023

Benedikt Strobel